



# Rechts- und Versicherungsfragen im Feuerwehrbereich



## Ersatz von eigenen Sachschäden

**Für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr ergibt sich der Anspruch auf Schadenersatz unmittelbar aus Artikel 9 Bayerisches Feuerwehrgesetz.**

**Zu den Sachschäden gehören alle Schäden am Eigentum des Dienstleistenden, also z.B.**



- **Schäden am eigene Kraftfahrzeug**
- **Schäden an der Kleidung**
- **Schäden an sonstigen, üblicherweise mitgeführten Sachen (z.B. Uhr, Brille und jetzt auch Handy)**



**Ausgeschlossen ist der Ersatz von Bargeld  
und sonstigen wertvollen Gegenständen.**

**Der Ersatzanspruch nach Art. 9 BayFwG  
ist nachrangig gegenüber  
Unterstützungsleistungen aus  
öffentlichen Mitteln!**



## **Feuerwehrunterstützungskasse**

**Sie ist keine Versicherung !**

**Es handelt sich hier um öffentliche Gelder, die vom StMI der Versicherungskammer zur Verwaltung zur Verfügung gestellt werden**

**Diese Unterstützungsleistungen erfolgen freiwillig und ohne Rechtsanspruch**



## **Ersatz von fremden Schäden = Drittschäden**

**Erleiden Dritte im Rahmen von  
Feuerwehrdienst einen Körperschaden,  
Sachschaden oder einen  
Vermögensschaden, greift die Kommunale  
Haftpflichtversicherung.**



## Versicherungsumfang:

- **Einsatz und Übungsbetrieb der FFW**
- **Schaden Dritter während eines Einsatzes**
- **Persönliche Haftung des Aktiven für seine Tätigkeit bei Pflichtaufgaben**
- **Schadenersatzanspruch von Besuchern (z.B. Tag der offenen Tür)**
- **Schadenersatzanspruch Dritter aus freiwilliger Tätigkeit, wenn von der Gemeinde angeordnet (z.B. Maibaum aufstellen)**

**Deckungssummen: unbegrenzte Deckung bei  
Personen-, Sach- und Vermögensschäden**



**Dies gilt aber nur bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben!**

**Für die freiwilligen Aufgaben haben die Kommunen sogenannte Zusatz-Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.**



**Versicherung für eigene Körperschäden  
= gesetzliche Unfallversicherung**

**Alle Feuerwehrangehörigen sind bei  
Dienstunfällen, Wegeunfällen und  
Berufskrankheiten in der gesetzlichen  
Unfallversicherung versichert.**

**Träger ist der Bayerische GUVV**



## **§ 104 SGB VII**

**Unternehmer sind den Versicherten...zum Ersatz des Personenschadens...nur verpflichtet, wenn sie den Versicherungsfall vorsätzlich herbeigeführt haben.**



## § 105 SGB VII

**Personen, die durch einen betriebliche Tätigkeit einen Versicherungsfall von Personen desselben Betriebs verursachen, sind diesen...zum Ersatz des Personenschadens nur verpflichtet, wenn sie den Versicherungsfall vorsätzlich herbeigeführt haben**



**In der Praxis bedeuten dies, dass  
Dienstleistende untereinander und gegenüber  
der Gemeinde bei einem Unfall mit  
Personenschaden grundsätzlich kein  
Schmerzensgeld geltend machen können.**



**Diese Regelung ist vom Gesetzgeber gewollt; auch das BVerfG hat die Vereinbarkeit dieser Regelung mit dem Grundgesetz bestätigt.**



## **Wahrung des „Betriebsfriedens“**

**Dienstleistende sollen nicht wegen  
Betriebsunfällen Rechtsstreite  
untereinander oder mit der Kommune  
austragen**



## **Gefahrengemeinschaft**

**Jeder Dienstleistende kann durch leichte Unachtsamkeit einen Schaden zufügen und wäre damit dem Risiko hoher Ersatzforderungen ausgesetzt**



**Eben weil eine Gefahrengemeinschaft besteht, ist es konsequent, dass derjenige, der als Schädiger von der Haftungsfreistellung profitiert, als Geschädigter mögliche Nachteile in Kauf nehmen muss.**



**Um mögliche Nachteile aufzufangen, hat der BayerGUVV in seiner Satzung bestimmte finanzielle Mehrleistungen vorgesehen, die nur Feuerwehrdienstleistenden, sowohl beim Verletztengeld, wie auch bei der Verletztenrente gewährt werden.**



## **Versicherungsschutz bei Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr.**

**Hintergrund: Entscheidung des LSG  
Rheinland-Pfalz.**



## **Stellungnahme des BayerGUVV:**

**Das Urteil des LSG hat keinen Einfluß auf die bisherige Beurteilung des Versicherungsschutzes der bayerischen Jugendfeuerwehren.**



**Versicherungsschutz ist auch bei  
Veranstaltungen gegeben, bei denen auch  
reine Freizeitaktivitäten neben dem  
eigentlichen Dienst durchgeführt werden.**

**Diese Freizeitaktivitäten dürfen nicht allein im  
Vordergrund stehen, sondern müssen immer  
einen Ausbildungsanteil aufweisen!**



**Dienst-Unfallversicherung für Feuerwehren,  
ist eine private zusätzliche Unfallversicherung,  
die von der einzelnen Kommune  
für die aktiven Feuerwehrfrauen/-Männer  
abgeschlossen und auch bezahlt wird**

**Ergänzung zum gesetzlichen  
Unfallversicherungsschutz (GUVV)**



**Hier bestehen überwiegend Rahmenverträge mit den Landkreisen.**

**Alle Aktiven der Kommunen im Landkreis sind  
versichert**

**Jungfeuerwehrfrauen/-Männer bis zum 18.**

**Lebensjahr sind beitragsfrei mitversichert**

**Personen, die anlässlich eines Brandes Hilfe leisten  
sind beitragsfrei mitversichert**



## **Achtung:**

**Feuerwehr- Führungskräfte sind  
beitragsfrei mitversichert, aber  
nur nach der niedrigsten  
Versicherungssumme der  
angeschlossenen Gemeinden**



## Versicherungsumfang

**Rettungsklausel**

**Rauch-/Gasklausel**

**Infektionsklausel**

**Erhöhte Kraftanstrengung**

**Strahlenklausel**

**Tauchklausel**



## Mitversicherbar sind seit kurzem auch:

- **der Herztod bzw. die Invalidität infolge eines Herzanfalles**  
**(eine Anrechnung von unbekanntem Vorerkrankungen findet nicht statt)**
- **Tod durch Geistes- oder Bewusstseinstörung, epileptische oder sonstige Krampfanfälle**  
**(nicht durch Trunkenheit und Rauschmittel)**



## Versicherungsschutz im Feuerwehrverein

**Für eigene Körperschäden der Vereinsmitglieder (z.B. durch Unfälle) besteht kein Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung des BayerGUVV!**



**Hier ist der Abschluß einer Unfall-Zusatzversicherung zu empfehlen, die allerdings nur die Vereinsmitglieder umfasst.**

**Dient die Veranstaltung im wesentlichen den Zwecken der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr besteht jedoch Versicherungsschutz über den BayerGUVV.**



## Haftung für Drittschäden

**Kommunen, die eine Zusatz-Haftpflichtversicherung für die Erfüllung freiwilliger Aufgaben bei der Versicherungskammer Bayern abgeschlossen haben, haben gleichzeitig auch eine Haftpflichtversicherung für den Feuerwehrverein!!!**



## Beispiele für versicherte Tätigkeiten:

- Vermieter, Eigentümer, Pächter, Nutznießer von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Einrichtungen für satzungsgemäße Zwecke
- Gesellschaftliche Veranstaltungen und deren Vorbereitung
- Organisation und Vorbereitung von Festumzügen
- Teilnahme an Festumzügen, FFW-Festen
- Wohltätigkeits- und Sportveranstaltungen
- Spendensammlungen, Werbemaßnahmen (z.B. Plakate anbringen)
- Infobesuche bei anderen Feuerwehren
- Eigenbewirtschaftung von Zelten und sonstigen Veranstaltungen



## Sonstige Versicherungsfragen



## **Versicherungsschutz für Feuerwehrfahrzeuge:**

**Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung mit echter  
unbegrenzter Deckung**

**(Personen-, Sach- und Vermögensschäden)**

**Vollkaskoversicherung**

**Teilkaskoversicherung**

**Die Sonderausstattung der FFW-Fahrzeuge ist  
ohne Mehrbeitrag mitversichert.**



## **Versichert ist der grundsätzliche bestimmungsgemäße Gebrauch als Feuerwehrfahrzeug, also z.B. bei**

- Fahrten zur Erfüllung von reinen Feuerwehraufgaben
- Übungs- bzw. Bewegungsfahrten
- Rundfahrten beim „Tag der offenen Tür“  
Fahrsicherheitstraining

Eine Zusatzversicherung ist erforderlich, wenn das Fahrzeug im wirtschaftlichen Interesse Dritter, auch der Kommune, eingesetzt wird, z.B.

- Betreuung von Straßenbeleuchtungsanlagen
- Baumpflege und –schnitt
- Gebäudeunterhalt



## **Drehleitern und Fahrzeuge mit Wechselaufbauten:**

**Grundsätzlich sind nur die Fahrzeuge, nicht aber die Aufbauten versichert. Seitens der VKB wird jedoch auch hierfür Versicherungsschutz gewährt, solange sie mit dem Fahrzeugen verbunden sind bzw. solange das Fahrzeug in Betrieb ist (= fährt!)**



**Wird eine Drehleiter oder ein Gelenkmast  
abgestützt oder wird ein Abrollbehälter  
abgesetzt, befindet sich das  
Feuerwehrfahrzeug nicht mehr im Betrieb!**

**Hier ist eine separate Maschinen- bzw.  
Transportversicherung erforderlich.**



## Versicherungsschutz beim sog. „Feuerwehrführerschein“

- für den Fahrer und den Ausbilder während der Ausbildung
- für den Fahrer und den Prüfer während einer Prüfung
- für den Fahrer nach erfolgreich abgelegter Prüfung und
- für das zur Erlangung der Fahrberechtigung eingesetzte Feuerwehrfahrzeug



## Weitere Rechtsfragen



## Fahrerlaubnisrecht

**Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer als Halter eines Kraftfahrzeugs anordnet oder zuläßt, daß jemand das Fahrzeug führt, der die dazu erforderliche Fahrerlaubnis nicht hat.**



**Der Kommandant ist damit verpflichtet, sich davon zu überzeugen, dass der Maschinist im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist.  
Grundsätzlich muss er dies auch in regelmäßigen Abständen überprüfen.**



**Der Unterzeichner versichert, im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis zu sein und unverzüglich mitzuteilen, wenn die Fahrerlaubnis entzogen oder ein Fahrverbot verhängt wurde. In diesen Fällen ist jegliches Führen der Einsatzfahrzeuge untersagt.**



## Gefährdungsbeurteilung

Nach der UVV hat der Unternehmer die **Gefährdungen**, die sich für Versicherte bei ihrer Tätigkeit ergeben, zu **beurteilen** und erforderliche **Maßnahmen** zu **ermitteln**.



**Die Beachtung der  
Feuerwehrdienstvorschriften, der  
Unfallverhütungsvorschriften, der GUV-  
Regeln und GUV- Informationen ist einer  
Gefährdungsbeurteilung gleichwertig.**



## Verkehrssicherungspflichten

**Derjenige, der eine Gefahrenquelle schafft oder nutzt, hat alles zu tun um Schädigungen Dritter zu vermeiden.**



## Aufsichtspflicht

**Unter der Aufsichtspflicht versteht man die Pflicht, Kinder und Jugendliche so zu beaufsichtigen, dass sie**

- **sich nicht selbst schädigen,**
- **durch Dritte nicht geschädigt werden, und**
- **ihrerseits Dritte nicht schädigen.**



## Kinder- /Mini- Feuerwehren

### Rechtsstellung des Jugendwarts



## Ehrenamtspauschale

**Werden die Vereinsämter eines gemeinnützigen Vereins nach der Satzung ehrenamtlich ausgeübt werden, so verstößt der Verein mit der Zahlung von Vergütungen gegen das Gebot, sämtliche Mittel für die steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecke zu verwenden**



## Formulierungsvorschlag:

**Vereinsämter sind grundsätzlich ehrenamtlich auszuüben.**

**Abweichend hiervon können an Vorstandsmitglieder angemessene Vergütungen bezahlt werden.**

**Die Entscheidung über Zahlungen trifft ...**



## Mitgliederversammlung

- **Einladung**
- **Teilnahme**
- **Öffentlichkeit**
- **Abstimmungen / Entlastung**
  - **Wahlen**
- **Protokollführung**



## Satzungsänderung



## Fragen ?



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**





